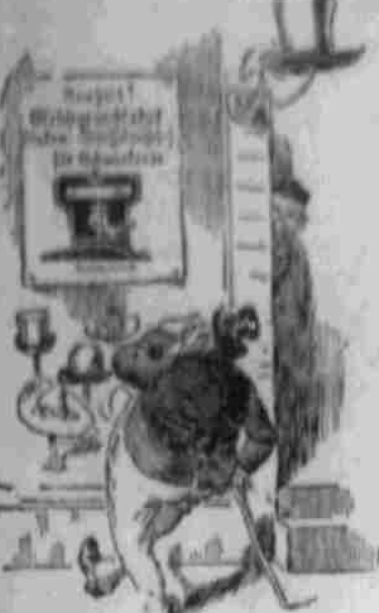


Der Kavalier



Einmal nicht für alle...



Sehe jeder, wie er's treibe...



Sehe jeder, wo er bleibe...



Und wer sieht, daß er nicht fälle...

Stoßfeuer eines Studenten am Delikatesswarenladen...



Ersteresöhnchen (auf eine sehr alte Dame zeigend): Papa, hat die Dame nicht auch Zahrestinge angelehrt?

Ein beruhigender Umstand: A: Ich hörte, Sie hatten ein Duell mit Meier? B: Freilich. A: Waren Sie nicht bange, einer geladenen Pistole gegenüber zu treten? B: Da sie in Meiers Hand war, nein. Ich bin ja in seiner Lebensversicherung mit einer hohen Summe eingetauft.



Herangeshoben. Sie, Reinlein, das Bestfleisch: So so, riechen aut'! Na, sou's troch, daß 's wet'sinkt!

Rechtshörung

Die Klage betrifft sich bei...



Frau Professor: Denken Sie sich, der Baron...

Schlecht angebrachte Begierde: Junger Ehemann: Also der Hafner...



Die poetische Köchin: Ich glaube gar, Sie haben zwei Liebhaber, Guste!

Naturspiel: Siecht leht, Genai, wohin dds führ'n tut mit der damischen Abhinem!



Schreiber: Herr Rechtskavalier, ich bitte um eine kleine Gehaltszulage!

Im Eifer: Feldwebel: Untertroffter Müller, sehen Sie sich mal den Retzuten Huber an...

Wiedersehen



Dame: Die Maxine hat fette...

Grenztlich: Dandyporee (zu der Braut und der Hochzeitsgesellschaft): Wo ist denn der Brautkammer?



Johann, was fällt Dir ein, von meinem Viqueur zu trinken?

Sie auch: Randibat (in einer Mahlerei): Sie kennen mich, meine Herren...

So ist's: Sagen Sie mal, der Schallwitz ist ja merkwürdig klappzig geworden.



Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer: 1921. Mein lieber Herr Redaktionär!

Ich hen for e paar Dag nids annerscher zu duhn gehat, als wie Feterwert's kauf, in ich kann Ihre gleich hier sage, daß ich ganze Lat Geld spend gehabt hen.

Der Gönner



Herr: Und wen bitten Sie für den größten Gefallen...

Dame: Meinen Gatten doch! Herr: Ihren Gatten Gemacht? Wohlige Frau: Scherze!



Er hat recht. Was, Karichen, noch im Bette? Sieh gleich auf und schäme Dich.



Gefangener: Sagen Sie mal, Herr Oberwärter, kann ich vielleicht mein Fenster vermieten für den Festzug, der morgen hier vorbeikommt?

Emanzipiert: Schaffner: Damentupee befindet sich im nächsten Wagen, mein Fräulein!

Wunderliches Briefel



Ich bemerke, Amalie, daß die Damen Dich mit so neidlichen Blicken anschauen...

Gebantenplötze: Zu den größten Gönnerungen der Natur gehört es, daß niemand durch sein eigenes Schicksal geliebt wird.



Wo ist der Tourist? Ein Lebenskünstler: Die Freunde haben ihn so gern; Manches Wort erklingt zu seinem Preise.

Die Heiterkeit gewinnt sich Günst; Es gilt das Lob nicht als vermessenes; Er ist ein Meister in der Kunst, Unangenehmes zu vergesse.

Lebertroffen: Kapitän eines Nordseesdampfers: Wir machen in der Stunde fünfzehn Knoten.

anwider in die Luft gefaust, als wenn sie aus e Rücken geschuht worde wär, un in e Sedent war der ganze Schtei mit tausende von fetrige Stars gefolwert. Da hätte Se anwerer mal die Wähl von die Rids höre sollt! Ich hen emal in den Wedesweiler seine Jahrz gedeut un was wer'n Se dente, die ganze Jahrz war voll Felterich. Der Wedesweiler hat e Waqr in die Jahrz gehabt un hat Bier ausgeficht, das war grograrig. Alle paar Minitt hen ich gehört, wie er e neues Red getöppt hat un ich hen da stehn müsse un sin so drei in mein Mund gewese, als ob ich Sakhofp drin hätt un Ratten Bättien spittte fönn. Ich hätt am liebste gegliche, eine von die Radets nach sein Kopp zu schuhle - es is siers, wie ich den Feller gehet hen. Anwider ich hen mich nids merke losse. Ich hen ihn gar nit die Gättisfächchen gewewe molle, daß ich ihn geschöppht hen.

Suppiter Hund



Zufahrt: Weidlich verhofften Sie denn den Mann nicht gleich vor an der verbotenen Stelle angete?

Wie man Namen fin: Willst du gar kein schöner Name für deinen Jungen. Du hättst du auch einen anderen nehmen sollen.



Was willst du, Kleiner? Eine halbe Karte nach Plung einzuheftlingen. Das geht nicht! Du mußt schon auf 'ne ganze Karte fahren! So! Da bitt' i mir aber aus, daß d' mir 'Sie' sagst!

Unmiiert: Bräutigam: Morgen muß ich zur Hochzeit eines Freundes? Braut: Schon wieder? Weißt Du, Du müßtest Deine Freunde auch einmal zu einer solchen Festlichkeit einladen!

Coulant: Student: Also dreißig Mark kosten die Kanonenfleisch? Gut, ich nehme sie. Werden sie aber auch immer blank bleiben?



Gründige: So, also Sie wollen meiner Tochter Klavierunterricht geben? Spielen Sie mir, bitte, zunächst mal ein Duett vor.

Wörtlich genommen: Arzt: Von dieser Arznei geben Sie Ihrem Manne drei Löffel täglich. Bauersfrau: Herr Doktor, wir haben aber nur zwei Löffel im Haus!



Arzt: Nun, haben Sie gegen Ihre Erklärung die Wärmewassercur angewandt, die ich Ihnen empfohlen habe? Patient: Ja, sie ist ganz ausgezeichnet; ich habe ein bisschen Rum und Zitrone hineingemacht, und das ist mir ausgezeichnet bekommen.

Ah so!